



Kante e.V.
c/o Vorstand
Zschokkestr. 32
39104 Magdeburg

Mobil: 01629250201
E-Mail: info@kante-kultur.de
Internet: www.kante-kultur.de

KanTe e.V. | Zschokkestr.32, 39104 Magdeburg

Magdeburg, den 25.08.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten uns erneut bei Ihnen für die großzügige Unterstützung unseres Projekts „Die Insel“ bedanken. Durch diese Hilfe konnte ein großartiges Projekt auf die Beine gestellt werden.

In diesem Ordner finden Sie nun die Abrechnung der Veranstaltung und die Originalbelege. Außerdem liegt dem Ganzen ein Sachbericht bei. Sollte Ihnen dennoch etwas fehlen, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Das Projekt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir haben ein gutes Feedback bekommen, so dass eine Fortführung im nächsten Jahr geplant ist.

Vielen Dank und beste Grüße,

Nicole Görner

Insel-Teamleitung

Ausgaben		Einnahmen	
Location	1.605,00 €	Sponsoren	950,00 €
Ausstattung		SWM	250,00 €
Toiletten		Naturata Magdeburg	200,00 €
Sitzgelegenheiten		Sleep and Go	100,00 €
Strom		Call a Pizza	200,00 €
Raummiete		Allianz Versicherung	200,00 €
Künstler	3.000,00 €	Förderer	6.650,00 €
Gagen		Kunst und Kulturstiftung MD	2.500,00 €
Catering		StuRa OVGU	2.000,00 €
		StuRa FH	150,00 €
Veranstaltungstechnik	1.800,00 €	Fachschafräte	400,00 €
Anlage + Bühne		Fachschafräte FH	100,00 €
Beleuchtung II		Kreuzberger Kinderstiftung	1.500,00 €
Kabel			
Öffentlichkeitsarbeit	1.345,00 €	Eigenmittel	6.900,00 €
Flyer		Speisen und Getränke	2.100,00 €
Plakate		Arbeitsleistung	4.800,00 €
Shirts			
Give-Aways			
Printwerbung			
Gebühren	400,00 €		
GEMA			
Veranstaltung			
Ausschank			
Stadtgarten			
Parken			
Müllentsorgung			
KSK			
Barbetrieb	900,00 €		
Speisen + Getränke			
Bar			
Verwaltung / Dokumentation	650,00 €		
Post			
Druck			
Telefon			
Fahrt			
Bürobedarf			
Arbeitsleistung	4.800,00 €		
80 Std. (12 Mitglieder) x 5 € pro Std.			
Gesamt	14.500,00 €	Gesamt	14.500,00 €
Ohne Arbeitsleistung	9.700,00 €	ohne Arbeitsleistung	9.700,00 €

DIE INSEL 2012

Nach den zwei erfolgreichen Inseljahren 2010 und 2011, sollte auch 2012 wieder einen Ort mit Möglichkeiten zum Entspannen, Zusammenkommen und Erleben geschaffen werden. Somit war das Frei-Luft-Kultur-Festival „Die INSEL“, ausgehen vom KanTe e.V. auch in diesem Jahr wieder ein Teil des Magdeburger Sommers.

Nun ist das dritte Inseljahr erfolgreich vorübergezogen und wieder einmal wird „Die INSEL“ sowohl den Teilnehmern, als auch den Organisatoren als ein positives Ereignis in Erinnerung bleiben.

Das diesjährige Insel-Team fand sich Ende des Jahres 2011 zusammen.

An den wöchentlichen Treffen nahmen alle gemeinsam Teil, die einzelnen Ressorts trafen sich jedoch auch immer zusätzlich in ihren jeweiligen kleinen Teams, um spezifische Fragen zu klären.

Da das gesamte Team dem Studiengang *KWL: Cultural Engineering* entstammte, waren alle auf einer Wellenlänge und niemand musste erst von dem Projekt überzeugt werden, da alle mit Leib und Seele dabei waren.

Die neu hinzugekommenen Mitglieder des Teams profitierten von den Ideen und Erfahrungen der Älteren und im Gegenzug konnten die älteren Mitglieder durch die neuen, kreativen Einfällen der jüngeren KWL'er auch etwas gewinnen.

Es wurde sich kennengelernt, ausgetauscht, diskutiert und geplant. Ideen wurden entwickelt, weitergesponnen, wieder verworfen oder abgeändert, Sponsoren wurden gesucht, die Kosten kalkuliert und als die INSEL immer näher rückte, wurde fleißig Werbung gemacht.

Als die Planung und Organisation auf ein Ende zulief und das diesjährige Datum der INSEL näher rückte, wurde die Atmosphäre innerhalb des Teams immer angespannter. Da das ganze Team jedoch wusste, dass es gemeinsam auf ein Ziel hinausarbeitete und dieses Ziel auch nur gemeinsam zu erreichen war, konnten einige Streitereien und Meinungsverschiedenheiten geklärt und geschlichtet werden.

Der erste Inseltag, ein Mittwoch, begann mit dem Aufbau. Die Anlieferung der benötigten Materialien hatte bereits einen Tag vorher begonnen. Mit viel Eifer, Liebe, Ideenreichtum und Individualität wurde die kleine Insel im Adolf-Mittag-See mit der Bar, Tischen, Stühlen, und Bänken, der Bühne, der Dekoration und einer gemütlichen Sofaecke und allem weiteren, in den Ort verwandelt, der zum Zusammenkommen, Erleben und Entspannen dienen sollte.

Gegen 20:00 Uhr war es dann endlich soweit: Die INSEL wurde offiziell mit dem Auftritt der Magdeburger Band „KEYNO“ eröffnet. Die Insel war voll, es wurde zusammengerückt, damit jeder der Band zusehen und zuhören konnte, die alle begeisterte.

Mit Musik von verschiedenen Playlisten klang der erste Inseltag für die ersten Teilnehmer und das Team in gemütlicher Atmosphäre aus.

Dieses durchweg positive erste Erlebnis brachte viel Vorfreude und Motivation für die nächsten Tage mit sich.

Das Wetter machte dem Picknick am Donnerstagmorgen, bereitgestellt vom BUNDjugend und den folgenden Workshops von 13:00 bis 17:00 Uhr leider einen Strich durch die Rechnung. Kaum jemand traute sich bei Wind und Nässe auf die INSEL.

Als aber am Abend Michme mit Band auf der Bühne stand, trotzten alle dem Wetter. Die INSEL war mit Menschen gefüllt, die den stadtbekanntem Musiker hören und sehen wollten. Für den geplanten Auftritt des Cellisten Matthias Marggraff, reichte die Zeit auf der INSEL leider nicht mehr aus.

Der dritte Inseltag war der 01. Juni: Kindertag.

Von 11:00 bis 17:00 Uhr gab es auf der INSEL ausschließlich Programm für die kleinen Inselbesucher. Es konnte gefilzt, gebastelt und gemalt werden. Eine Märchenerzählerin und drei Clowns sollten den Tag perfekt werden lassen. Leider musste die INSEL auf Grund des schlechten Wetters länger darauf warten von den Kindern geentert zu werden. Dann wurde jedoch fleißig gebastelt und gefilzt. Mit einer Schatzsuche an dessen Ziel eine Truhe voller Geschenke wartete, endete der Kindertag für die Kleinen.

Um 18:00 Uhr begann die Improvisationstheatergruppe „Tapentenwechsel“ damit, die Inselbesucher zum Lachen zu bringen. Das Publikum war von den Einfällen der Schauspieler begeistert und spielte gut mit. Ab 22:00 konnte mit „Inner City Soul“ auf der INSEL getanzt werden. Der Abend wurde durch ein Missverständnis früher beendet als geplant, das Team entschuldigte sich und die Teilnehmer nahmen es mit Humor.

Am Samstag wurde die INSEL sportlich eröffnet: Das Wetter spielte mit und es fanden zwei Yoga-Workshops statt. Nach einigen schwerwiegenden und einigen kleineren Missverständnissen, die jedoch langfristig alle aus der Welt geschafft werden konnten, wurden die eigentlich geplanten Programmpunkte abgesagt und statt nur von 22:00 bis 24:00 Uhr, legten Matthias Helbing und Michael Conrad bereits ab 13:00 Uhr auf und verwandelten

die INSEL in die „Insel minimalistisch“. Die Inselbesucher freuten sich und gaben dem Insel-Team alle Hände voll zu tun.

Der letzte Inseltag war gekommen. Doch das Wetter meinte es wieder nicht gut. Die Tagebuchlesung und der Poetry Slam mussten abgesagt werden, genauso schnell wurde klar, dass die Big Band der Otto-von-Guericke-Universität, als Highlight des letzten Tages und Abschluss der INSEL, unter diesen Wetterbedingungen nicht spielen konnte. Die Theatergruppe der OvGU „Der Schrank“, betrat pünktlich um 16:00 Uhr die Bühne und spielte Szenen aus ihrem letzten Stück. Außer ein paar Personen des Insel-Teams und einem Insel-Gast hatte sich leider niemand auf den Weg gemacht. Dennoch fanden die Mitglieder der Theatergruppe gute Laune auf der INSEL vor und bekamen reichlich Applaus.

Für das Team hieß es am nächsten Morgen aufräumen, sauber machen und auf die Abholung der gemieteten Sachen warten. Am Abend wurden die Türen der INSEL mit vielen positiven Erinnerungen und Momenten im Gedächtnis und gemischten Gefühlen ein letztes Mal geschlossen. Auf der einen Seite waren wir traurig, dass es nun vorbei war, im Großen und Ganzen gesehen waren es schöne Tage gewesen, an denen wir Gastgeber waren und den Insel-Teilnehmern einen Ort gegeben hatten, an welchem sie der Stadt auf eine gewisse Art und Weise entkommen konnten. Und auf der anderen Seite schlossen wir die INSEL mit der Vorfreude auf eine ruhigere Zeit; ein Projekt zu planen, organisieren und durchzuführen ist eben immer auch mit Arbeit und Anstrengung verbunden.

Um für uns sowohl einen sachlichen, als auch einen emotionalen Abschluss des Projektes zu erreichen, damit wir die Erlebnisse und Erkenntnisse auch an das nächste Insel-Team weitergeben können, haben wir gemeinsam auf das INSEL-Projekt zurückgeblickt, uns ausgetauscht, festgestellt was hätte besser laufen können und uns für die Dinge gelobt, die ohne Komplikationen in Erinnerung geblieben sind.

Wir wünschen uns, dass die INSEL mit der Zuneigung und Begeisterung der Organisatoren, Sponsoren und Förderern, Gästen und Künstlern weiterhin ein Teil des Magdeburger Sommers bleibt, und somit das kulturelle Angebot Magdeburgs weiterhin bereichern kann.